

# Jahresbericht 2008 der Arbeitsgruppe «Herzinsuffizienz» der SGK



*Zusammensetzung des Vorstandes: Fritz Widmer (Präsident), Hans-Peter Brunner (Past-Präsident), Giorgio Moschovitis (Vizepräsident), René Lerch, Thomas Sutter, Charles Seydoux, Georg Noll, Otto Hess*

## Mitglieder und Vorstand

Die Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz verzeichnete im Berichtsjahr einen erfreulichen Zuwachs auf nun 144 Mitglieder. Gemäss unseren Statuten kam es turnusgemäss zum Wechsel im Präsidium. Hans-Peter Brunner amtiert nun als Pastpräsident, Fritz Widmer wurde Präsident und Giorgio Moschovitis Vizepräsident. Die Vertretung der Universitäten, der nicht-universitären Spitäler und praktizierenden Kardiologen sowie der Pflegenden blieben sich gleich. Im Berichtsjahr fanden drei Geschäftssitzungen der gesamten Arbeitsgruppe statt.

## Tätigkeit der Arbeitsgruppe

### Finanzierung Herzinsuffizienzberatung

Eine Taskforce unter der souveränen und sachkundigen Führung von René Lerch hat sich mit grossem Engagement und grossem Zeitdruck an die Arbeit gemacht, einen Antrag auf Kostenübernahme der Herzinsuffizienzberatung durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) an das Bundesamt für Gesundheit (BAG) einzureichen. Die Arbeiten kamen termingerecht voran, sodass das Dossier im Frühjahr 2009 ans BAG übergeben werden konnte. Die eidgenössischen Räte werden dann im folgenden Herbst darüber befinden. Wenn die Kosten der Herzinsuffizienzberatung in die obligatorische Krankenversicherung aufgenommen werden, darf dies als historischen Schritt in der Betreuung chronischer Herzinsuffizienter gewertet werden.

### Vernetzte Herzinsuffizienzberatung der Schweizerischen Herzstiftung

In der vernetzten Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz wurde mit der professionellen Unterstützung der Schweizerischen Herzstiftung das erste schweizerische Pilotprojekt konkretisiert. Dabei wird eine Herzinsuffizienzberatung im Haus der Gesundheitsligen

in Basel eingerichtet. Der Beginn ist fürs Frühjahr 2009 vorgesehen und steht der Ärzteschaft Baselland und Basel-Stadt zur Verfügung. Damit werden Erkenntnisse im grösseren Rahmen in der vernetzten Betreuung (Arzt-Patient-Beraterin) gewonnen.

### Kohortenstudie Herzinsuffizienz Schweiz

Bereits 2005 wurde ein Projekt zur genaueren Erfassung von Patienten mit Herzinsuffizienz in der Schweiz dem Nationalfonds (SNF) eingereicht. Es wurde von diesem in der Endevaluation über Bord geworfen. Nachdem dann die Mängel des Projekts mit Spitzen des SNF besprochen wurden, entschloss man sich ein zweites Projekt mit dem Titel "Heart failure in Switzerland – A Swiss heart failure network" einzureichen. Unter enormem Engagement hat ein Team mit Prof. Pfisterer (H.P. Brunner et al.) im Berichtsjahr den zweiten Versuch unternommen, vom SNF unterstützt zu werden. Leider blieb auch dieses Mal die Unterstützung versagt. Die Begründung der Ablehnung war für alle unverständlich. Sie wirft viele Fragen auf und hinterlässt einen «fahlen Nachgeschmack». Den Initianten des Projekts gebührt gleichwohl ein grosses Dankeschön für die riesige Arbeit.

## Fortbildungsveranstaltungen

### 10. Winter-Meeting, Mürren, 28. Februar–1. März 2009

Der Titel dieses traditionsreichen Meetings der Arbeitsgruppe war "Inflammation and CHF" und wurde durch R. Lerch, H.P. Brunner, O.M. Hess organisiert. Der familiäre Rahmen dieses Meetings und die Vorträge und Diskussionen über zukunftsorientierte Themen machen diesen Anlass besonders wertvoll.

### Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, Bern, 28.–30. Mai 2008

Die Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz organisierte zusammen mit der Schweizerischen



Dr. Fritz Widmer, Präsident der Arbeitsgruppe.

rischen Gesellschaft für Hypertonie ein gemeinsames Symposium mit dem Titel "Hypertension and diastolic heart failure".

### Herzinsuffizienz 2008, Dreiländertreffen, Basel, 2.–4. Oktober 2008

Im vergangenen Jahr war turnusgemäss wieder unsere Arbeitsgruppe an der Reihe dieses internationale Treffen, welches mit den Arbeitsgruppen der deutschen und österreichischen Gesellschaft für Kardiologie durchgeführt wird, zu organisieren. Der Kongress stand unter der Leitung von H.P. Brunner (Basel), O.M. Hess (Bern), R. Lerch (Genf), F. Widmer (Münsterlingen). Die 13 Sitzungen und freien Mitteilungen in Form von Posterpräsentationen fanden reges Interesse der zahlreichen registrierten Teilnehmern aus allen beteiligten Ländern. Das nächste Dreiländertreffen findet vom 23.–25. September 2009 in Wien statt.

#### Kontakt:

Dr. Fritz Widmer  
Medizinische Klinik Kardiologie  
Kantonsspital  
CH-8596 Münsterlingen  
fritz.widmer@stgag.ch